

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 56 (1948)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in M. Fr. 10.—; A. N. in H.-R. Fr. 5.—; O. K. in W. Fr. 1.35; A. A. in A. Fr. 39.50; K. T. in L. Fr. 20.—; J. H. in W. (Ertragnis einer Sammlung auf dem Fussballplatz) Fr. 22.—; H. M. in M. Fr. 8.—; Frl. E. B. in Z. Fr. 10.—; Participants du cours de répétition pour moniteurs-samaritains à Neuchâtel Fr. 15.64 et Fr. 2.—; P. H. in F. Fr. 1.—; Frl. E. St. in D. Fr. —.50; Ungenannt Fr. 2500.—; Ungenannt Fr. 2.—; Participants du cours de moniteurs-samaritains de Vevey Fr. 2.20; F. M. in Z. Fr. 5.—; E. I. in B. Fr. 10.—; G. I. in B. Fr. 10.—; Frl. E. B. in Z. Fr. 10.—; Teilnehmer vom Samariterkurs Olten Fr. 10.—; Teilnehmer eines Repetitionskurses für Hilfslehrer in Bern Fr. 20.30; Ungenannt Fr. 2.—; W. W. in B. Fr. 2.25; M. Sp. in B. Fr. 5.—; E. Sch. in Z., Verzicht auf Entschädigung für Blutspende Fr. 10.—; Frl. A. K. in T. Fr. 3.—; Teilnehmer des Hilfslehrerkurses Binningen Fr. 53.05; Frl. E. B. in Z. Fr. 10.—; A. S. in O. Fr. 4.80; Dr. R. in B. Fr. 5.—.

Verzicht auf Reisespesen — Renonciation aux frais de voyage: Teilnehmer vom Repetitionskurs Olten Fr. 7.30; Participants du cours de répétition pour moniteurs-samaritains à Lausanne Fr. 10.60; Participants du cours de répétition pour moniteurs-samaritains à Neuchâtel Fr. 14.30; Teilnehmer vom Repetitionskurs für Hilfslehrer Pfäffikon Fr. 8.95; F. G. in Z. Fr. —.65; R. F. in Rh. Fr. 2.75; L. F. in Rh. Fr. 2.75; Teilnehmer vom Repetitionskurs in Birsfelden Fr. 34.60; A. J. in Z. Fr. —.90; Teilnehmer am Hilfslehrerkurs in Binningen Fr. 22.—; K. L. in Z. Fr. 4.10; H. H. in B. Fr. 5.—; Teilnehmer vom Repetitionskurs für Hilfslehrer in Winterthur Fr. 19.30; G. I. in B. Fr. 1.50; E. Sch. in E. Fr. 6.—; H. M. in M. Fr. 3.—; E. A. in D. Fr. 1.50; R. F. in G. Fr. 1.65; F. G. in R. Fr. 1.—; M. St. in St. G. Fr. 2.95; M. Sch. in B. Fr. 1.40; W. St. in O. Fr. 1.50; K. S. in Z. Fr. 1.—; E. A. in N. Fr. 1.50; E. A. in D. Fr. 4.10; L. B. in N. Fr. 2.—; R. W. in S. Fr. 1.55; F. H. in L. Fr. 1.10.

Wir empfehlen die Hilfskasse dem fernern Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto Vb 169, Olten.

Nous recommandons à la bienveillance de nos amis samaritains notre Caisse de secours et nous les prions de bien vouloir effectuer les versements ultérieurs à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

Wissen Sie schon,

dass vom Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes zahlreiche Lehrbücher, Verband- und Transportmaterial, Abzeichen und verschiedene andere Sachen zu ermässigten Preisen bezogen werden können?

Wir beginnen heute mit der Bekanntgabe der Liste unserer

Verkaufsartikel.

Sämtliche Preise verstehen sich einschliesslich Warenumsatzsteuer und Porto. Sendungen im Betrage unter Fr. 5.— werden in der Regel gegen Nachnahme ausgeführt.

Bücher:	à Fr.
Dr. O. Bayard, Gesundheitspflege	1.05
Dr. O. Bernhard, Die erste Hilfe	5.60
P. Th. Borer, Polizeihauptmann, Bern, Das Problem der Unfälle im Strassenverkehr	1.65
Dr. Brunner, Grundriss der Krankenpflege	2.80
Prof. Dr. P. Clairmont und Prof. Dr. F. Zollinger, Verletzungen und Samariterhilfe	3.65
Dr. Esmarch, Die erste Hilfe	6.55
Dr. P. Gut, Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport	3.10
Partienpreis bei Abnahme von mindestens 10 Stück	2.80
Frau Dr. Imboden-Kaiser, Wie ich mein Kindlein pflege	1.05
Dr. de Marval, Am Krankenbett	2.40
Merklblätter für Laien-Krankenpflege	1.—

Transportmaterial:

Weberbahren mit Sicherungsbügel, Festhaltgürtel u. Gurten m. Strick	167.—
Tragbahren aus Stahlrohr, mit Federbandmatratze, ohne Keilkissen	44.20
dito, mit verstellbarem Keilkissen	60.—
Universalttragbahre, fahrbar und stapelbar, ohne Keilkissen	99.—
dito, mit Keilkissen	115.—
Eisenbetten, zusammenlegbar	110.—

(Fortsetzung in einer der nächsten Nummern.)

Berichte - Rapports

Jonschwil. Montag, 12. Jan., hielt der Samariterverein bei seinem Aktivmitglied Frl. Trudy Germann, zum «Rössli», die gut besuchte Hauptversammlung ab. Präs. Jakob Wenk hiess alle recht herzlich willkommen. Protokoll, Jahresrechnung sowie Bericht der Rechnungskommission wurden einstimmig angenommen und vom Präsident bestens verdankt. Einen speziellen Dank richtete er an die weggezogene Aktuarin Frau Alice Spörry; Genannte war auch Mitgründerin unseres Samaritervereins. Sie verdient es, dass ihr für die sehr gut abgefassten Protokolle ein besonderes Kränzlein gewunden wird. Ehrend wurde auch der Kassierin Frl. Paula Giger gedankt für ihre getreue Kassaverwaltung. Sie konnte eine Vermögensvermehrung von Fr. 113.25 buchen. Der Jahresbericht des Präsidenten gab uns einen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr, speziell über die Ersthilfeleistungen bei Unfällen. Es hatten der Samariterposten Jonschwil (Frl. Paula Giger), Schwarzenbach (Frl. Trudy Meier, Hebamme), Bettenau (Frl. Trudy Gämperle) und Einzelmitglieder total 33 Hilfeleistungen bei teils sehr schweren Unfällen zu verzeichnen. Dafür gebührt diesen Samariterinnen Anerkennung und Dank. Erwähnt wurde auch die am 18. Mai stattgefundene interessante Exkursion in das Sanatorium Wallenstadtberg. Ueber diesen Anlass erstattete Kollege Bruno Schlegel einen sehr gut abgefassten Reisebericht, der vom Präsidenten bestens verdankt wurde. Die Jahresbeiträge der Aktiv- und Passivmitglieder wurden wiederum auf Fr. 2.— belassen, wobei letzteren der öffentliche Dank gezollt wurde für ihre gütige Unterstützung. Wahlen: Da keine Demissionen vorlagen, wurden alle in ihrem Amte wieder bestätigt. Einzig für die weggezogene Frau Spörry musste Ersatz gefunden werden. Es wurde einstimmig gewählt Frl. Josefina Thalmann, Bettenau. Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, dass durch treues Zusammenarbeiten sich der Samariterverein ehrend zeigen darf. Bei genügender Beteiligung ist für den Herbst ein Krankenpflegekurs in Aussicht genommen. Der Präsident dankt allen Mitgliedern für die rege Mitarbeit im verflossenen Jahr und drückt den Wunsch aus, die Übungen möchten künftighin recht fleissig besucht werden. Nun frisch auf ins neue Jahr! E. A.

Oberwinterthur. Die 9. Jahresversammlung nahm am Samstag, 17. Jan., wiederum einen würdigen Verlauf. Es machte dem Präsidenten Jak. Erb sichtlich Vergnügen, die 40 Samariterinnen und Samariter willkommen zu heissen. Im prägnanten Jahresbericht liess der Präsident durchleuchten, dass trotz der Stille des Vereins nach aussen, im Innern des Baues wacker gearbeitet wurde. Nicht nur Übungsabende und Vorträge wurden durchgeführt, auch für das Wohl des Nächsten war der Verein tätig. So führten wir die Sammlungen für das Rote Kreuz durch, und im Oktober verkauften unsere Samariterinnen in Oberwinterthur 1285 Verbandpatronen zugunsten des SSB. Bei vier festlichen Anlässen besorgten wir den Samariterdienst. 12 Samariterposten, die gut ausgerüstet sind, stehen heute den Hilfesuchenden zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden von diesen Posten in 155-Fällen Verunfallten die erste Hilfe geleistet. Die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Gewinn abschliesst, wurde genehmigt und der rührigen Kassierin, Frau M. Badertscher, bestens verdankt. Die Wahlen nahmen dank guter Vorbereitung einen raschen Verlauf. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Aktuarin: Frau A. Flach; Beisitzer: Frau Trudy Müller und Willi Schuppli. Mit höchster Anerkennung nahm die Versammlung die Zusage von Dr. med. J. Hug, Oberwinterthur, entgegen, uns auch im Jahre 1948 mit Rat und Tat beistehen zu wollen. Die Anträge des Vorstandes: 1. eine Reisekasse zu gründen, 2. allen Mitgliedern, die keine oder nur eine Absenke haben, den Samariterkalender gratis, jenen mit zwei Absenzen zum Preise von Fr. 1.— abzugeben, wurden beifällig gutgeheissen. Der Übungsplan fürs angefangene Jahr sieht wiederum manche Stunde ernsthafter Arbeit vor, um aus uns tüchtige Samariter zu machen. Allen, die dem Samariterverein als Passivmitglied oder in irgend einer andern Hinsicht geholfen haben, sei an dieser Stelle ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt. Mit der herzlichen Bitte an alle Mitglieder, Gönner und Freunde, uns die Treue auch weiterhin zu bewahren, schloss der Präsident die Versammlung. R. H.

Zum Nachdenken

Vertausendfachte Freude findet,
Wer andrer Freude mitempfindet;
Und tausendfachen Trost erfährt,
Wer andern Trost im Leid gewährt.

O. Sutermeister.

A réfléchir

Des berceaux devant lesquels on ne
prie pas, nous annoncent des géné-
rations qui font trembler.

Mgr. Gibier,

Fusspflege

Einlagen nach Mass
Bandagen
Fussmild

Krampfaderstrümpfe
Fusschaumbäder

K. Wullschlegler

staatlich patentiert und diplomiert

Zofingen

Auf Wunsch ins Haus. Telefon (062) 821 69

Kirchberg (St. G.). 40. Hauptversammlung im «Rössli», Kirchberg. Aus dem Jahresbericht 1947: Neben den zehn Übungsabenden drei gemeinsame Übungen mit dem MSV. Wil., z.B. Wintersporthilfe beim Reitenberg, Rettungsschwimmen in Schwarzenbach mit Vorführung des Pulmotors, Besuch des Gaswerkes Wil. Schöne Ergebnisse zeigten die Geld- und Naturaliensammlungen für die vielen bekannten Zwecke. Der Helferwille und Samaritergeist hat viele und gute Früchte gebracht. Personelles: Ausserordentliche Wahlen, infolge Rücktritts der Präsidentin Frl. Marie Wechsler (Wegzug), Frl. Josefa Holenstein, Ehrenpräsidentin (Altersrückichten), Frl. Klara Scherer, Aktuarin (Heiratsabsichten). Ersatzwahlen: Frl. Ida Bannwart, Frl. Elsa Looser, Frl. Rösli Wiprächtiger. Zum neuen Präsidenten wurde der bisherige Hilfslehrer Alois Forrer erkoren, in dessen Händen das Amt gut geborgen ist. Weiterer, neuer Hilfslehrer: Gustav Eicher jun. Die scheidende Präsidentin (20 Jahre Kommissionsmitglied) und die Kassiererin Frl. Ida Truniger, Wald (18 Jahre Kommissionsmitglied) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Aus dem kommenden Jahresprogramm: Am 15. Febr. Kantonale sankt-gallische Präsidenten- und Hilfslehrertagung in Kirchberg. —b.

Langendorf. Samstag, 24. Jan., fand die 51. Generalversammlung statt, die gut besucht war. Im Vorstand gab es insofern Aenderungen, indem Präs. Ad. Wenger, der das Amt 17 Jahre inne hatte, dieses der Versammlung zur Verfügung stellte. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präs.: Alois Uldry, neu; Vizepräs.: Olga Zuber; Aktuar: Werner Kurth, neu; Kassier: Willy Mathez, neu; Beisitzer: Ida Zeller, Ida Uhlmann und Math. Badertscher, neu. Die Jahresrechnung erzeigte zufolge der Jubiläumsfeier ein Defizit. Der Jahresbeitrag musste auf Fr. 5.— erhöht werden. Im Arbeitsprogramm steht ein Samaritenkurs im Vordergrund. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils folgte noch ein gemütliches Beisammensein.

Maggia. Nemmeno l'aspettativa del più ottimista avrebbe pensato ad un successo così formidabile sulla chiusura del corso samaritano. Sono le ore: 20.00 di sabato 24 gennaio quando il Del. Sig. Marietta ed il D.^r Arturo Rossi, direttore del corso, con la collaborazione del Monitore Quanchi danno inizio all'esame degli 11 partecipanti a questo riuscitissimo corso samaritano. Assistono Autorità e la sezione samaritane Maggia-Moghegno al gran completo. Per oltre due ore di teoria e pratica i partecipanti al corso danno prova della loro bravura e della loro completa formazione samaritana. Sono le 22.00 passate quando in un'atmosfera tutta propria del nostro ambiente samaritano, autorità e samaritane convergono nella sede sociale per la cerimonia di chiusura. La prima a prendere la parola è la dinamica segretaria regionale Sig.na Ma. Ines Pozzi, la quale apre la serata portando il caldo saluto ed augurio della nostra carissima ed impareggiabile presidente, la gent.ma Sig.na Cheda Alba momentaneamente assente all'estero, il saluto cordiale della sezione, la quale saluta con gioia le nuove venute a rafforzare i già serrati ranghi sezionali. Segue il delegato della F. S. S., Sig. Marietta, sempre in prima fila con le sue samaritane. Porta il saluto del Comitato Centrale e si dice lieto di essere in mezzo alla nostra sezione, la prediletta del suo cuore su cui ora e sempre può contare. Si felicita e ringrazia gli insegnanti al corso e i neo samaritani. Le sue parole sono salutate da un subisso di applausi. Il vicesindaco On.le Garzoli

Giuseppe porta il saluto ed il plauso delle Autorità di Maggia, mentre il Parroco-Priore Molto Rev.do Don Arcangelo Giumini si felicita per il successo ottenuto ed augura alla Sezione sempre migliori allori. E' l'Egr. Sig. Mo. Martini Giuseppe che porta il saluto delle Autorità Moghegnesi, rappresentate dal loro sindaco On.le Giacomazzi Virgilio, e delle due popolazioni. In un alato discorso traccia il cammino ed il lavoro svolto da questa nostra sezione che entra nel cinquantennio di attività, lavoro immenso tutto dedito al bene della comunità. Il suo alato dire, come quello di tutti gli oratori, è stato salutato da scroscianti applausi. Notato con piacere la presenza del Sig. Maddalena Beniamino, presidente del Corso Samaritano di Gordevio. Terminava il neo samaritano, il bravo giovane Magistocchi Alfredo, il quale, a nome dei partecipanti al corso, offriva con breve parole di riconoscenza un dono ricordo all'egr. D.^r Rossi e al Monitore Quanchi, i quali con zelo, passione e competenza, hanno saputo formare un personale samaritano veramente all'altezza del suo compito. I due insegnanti furono calorosamente festeggiati. Sui loro volti si leggeva la commozione per tanta attenzione nei loro riguardi, e la gioia del lavoro compiuto. Da queste colonne rinnoviamo il grazie sentito. La serata continuava nella più fraterna cordialità e si ebbe modo di constatare come non solo abbiamo delle brave samaritane, ma anche delle provette nell'arte culinaria. Infatti,quisite leccornie vennero offerte a tutti i presenti, che sorpassavano la trentina. Ed ora, una nuova tappa si inizia. Le samaritane vecchie e nuove gridano forte il «sempre pronti» e la popolazione di Maggia e Moghegno può essere fiera di loro.

Hilfslehrer-Vereinigung Seeland. Rückblick über unsere Tätigkeit im Jahre 1947. Am 26. Januar hielt, vorgängig der Generalversammlung, Freund Ing. C. Pontelli einen interessanten Vortrag über «Unfallursachen und Unfallverhütung in Industrie und Gewerbe». Anhand von Beispielen legte uns der Redner die vielen Möglichkeiten der Verhütung von Unfällen dar. Das Wichtige ist, die Ursache zu erkennen und da dem Unfall die Möglichkeit seines Geschehens zu nehmen. Schauen wir nur schon zu Hause oder auf der Strasse, wie oft wir solchen Tatsachen begegnen. Es ist besonders wichtig, auf dem Arbeitsplatz die nötigen Schutzmassnahmen zu treffen durch Anbringen von Vorrichtungen an Maschinen und Apparaten oder durch zweckmässige Bekleidung, Brillenschutz, Handschuhe, Masken u. dgl. In grossen Unternehmungen soll sich sogar ein spezieller Fachmann zur Beobachtung und Unterweisung des Personals schon mehr als bezahlt gemacht haben. Jeder Unfall ist ein Arbeitszeit- und Arbeitskraftverlust, und wenn er noch so klein ist. Wir sind unserm Freund dankbar für seine interessanten Ausführungen. — Leider mussten wir unsern Freund und Ehrenmitglied Ernst Badertscher im Vorstand ersetzen lassen; er war Mitbegründer unserer Vereinigung und musste sich gesundheitshalber ein wenig zurückziehen. Unser Präsident J. Riem konnte auf seine 40jährige Samaritertätigkeit zurückblicken. Beide dürfen wir als Männer achten, die während vielen Jahren Entbehrungen auf sich nahmen, um vorbildlich für eine gute Sache einzustehen. Als nächste Tagung im März kombinierte unser Instruktor eine Transportübung mit einer Patrouillenübung, welche für alle Teilnehmer sehr interessant war. Es kamen viele Transportarten auf diese Weise praktisch zur Anwendung, wie im Ernstfall. Die ganze Übung war sehr gut organisiert und wurde in einer Fabrik durchgeführt. Einen Lichtbildervortrag über Frakturen hielt uns im Mai Dr. med. Scheurer und machte uns sehr vertraut mit den häufigsten Folgen von Unfällen. Am Nachmittag galt es, Patienten mit solchen Verletzungen die erste Hilfe zu bringen, um diese nach Anlegung der erforderlichen Fixationen transportfähig zu machen. Sehr erfreulich war der Besuch des Repetitionskurses. Wer nicht anwesend war, hat an einem andern Orte sein Versäumnis nachgeholt, so dass nur einzelne diesen Kurs überhaupt nicht besucht haben. Hier ist eine ganze Arbeit geleistet

ZÜRICH

Unfall

Versicherungen:

Unfall, Haftpflicht

Kasko, Baugarantie

Einbruch - Diebstahl

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA**. Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es. Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50 Prompter Versand

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux

worden, welche allen Mitgliedern eine willkommene Auffrischung geboten hat. Wir hatten Freude, unser eifriges Mitglied Freund Wyttenbach als Gruppenchef an der Arbeit zu sehen, welchem noch Werner Wyss zur Seite stand. Unser Präsident hatte wie üblich das Amt als Instruktor inne, bei dem ja nichts mehr krumm gehen kann. Als letzte Veranstaltung in Abänderung des Programms hatten wir eine Krankenpflegeübung. Wer diese nicht besuchen konnte, hat wahrhaft etwas verpasst; denn mit unserer Schwester Meta muss man wirklich zusammengearbeitet haben. Eine Schwester, die mit Leib und Seele ihre Arbeit aus Pflicht und christlicher Nächstenliebe zugleich ausführt. Nicht nur Repetition, sondern neue Lehren durften wir entgegennehmen. Sie hatte Mühe, den Feierabend zur bestimmten Stunde zu verkünden. Wir sagen auch ihr nochmals herzlichen Dank. Liebe Mitglieder, helft auch im neuen Jahre durch vollzähliges Erscheinen am steten Ausbau unserer Arbeit mit. Ch. M.

Winterthur-Stadt. Zur 60. Generalversammlung vom 24. Jan. konnte Präsident Baruffol eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Sein wieder so prachtvoll verfasster Jahresbericht über die im verflossenen Jahr geleistete Vereinsarbeit wurde mit grossem Beifall aufgenommen. Aus dem Ende des letzten Jahres stattgefundenen Krankenpflegekurs sind dem Verein vier neue Mitglieder zugeführt worden. Die von unserer Kassierin Frl. E. Rutsch vorgelegte Jahresrechnung ergab einen kleinen Ueberschuss. Nach 25jähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Vizepräsident hat Ernst Schmid seinen Rücktritt genommen, und auch unsere rührige Aktuarin ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Während das Amt des Vizepräsidenten vorderhand vakant bleibt, konnte für Frl. L. Müller als neue Aktuarin Frl. R. Kellenberger gewonnen werden. Der übrige Vorstand, mit Präsident Baruffol an der Spitze — der ebenfalls auf ein 25jähriges Präsidium zurückblicken kann — wurde in gobo einstimmig bestätigt. Eine während 25 Jahren unserem Verein treu dienende Samariterin wurde zum Ehrenmitglied ernannt, und fünf Mitglieder sind bussefrei erklärt worden. In den Reihen unserer Hilfslehrer ist leider ebenfalls eine Lücke eingetreten. Frank Merkle legte das von den Hilfslehrern zusammengestellte Jahresprogramm pro 1948 vor. Dieses sieht viel Lehrreiches in praktischer Arbeit und Vorträgen vor. Die Durchführung eines Samariterkurses im Herbst wurde in Aussicht gestellt. In Anbetracht des neuen Aufschlags, des Abonnements «Das Rote Kreuz» und der Versicherungsprämie musste der bisherige Jahresbeitrag um Fr. 1.— erhöht werden. Abschliessend dankt der Samariterverein Winterthur-Stadt den Herren Ärzten für ihren stetigen Beistand mit Rat und Tat herzlich. T.

Totentafel - Nécrologie

Schüpfen. Am 31. Januar haben wir die sterbliche Hülle von **Gottfried Hofmann**, Coiffeurmeister, der Erde übergeben. Mit ihm scheidet von uns ein treuer, beflissener und herzensguter Samariter. Vor zirka 30 Jahren hat er einen Samariterkurs absolviert. Seither diente er der Öffentlichkeit in aller Stille und mit Hingebung. Wunden verbinden, Schmerzen lindern, waren seine höchsten Ideale. Ueberall, wo Not war, half er kräftig mit und unterstützte so in vielen Unglücksfällen die Aerzte. Von diesem Geiste beseelt, gründete er 1928 den Samariterverein Schüpfen, dem er 18 Jahre als rühriger Präsident vorstand. In diesen Jahren wurden 15 Kurse durchgeführt (Samariter-, Krankenpflege- und Säuglingspflegekurse). Aber nicht nur unsere Gemeinde profitierte von seiner Menschenfreundlichkeit. Während zirka 15 Jahren war er Präsident des Landesteilverbandes Seeland. Welch grosse Arbeit er dort leistete, besonders während der Kriegszeit, können wir kaum ermessen. Denken wir nur an die Einberufung von Samaritern in den freiwilligen Sanitätsdienst der Armee, an die Sammlungen «Kinderhilfe», Wochenbatzen, Beckelaktionen, an die Rotkreuzsammlungen, Samariterwochen usw. Eine überaus grosse Arbeit war es, alle diese Aktionen in beinahe vierzig Vereinen in Gang zu bringen. Als Präsident des Landesteilverbandes Seeland gehörte er auch dem Kantonalvorstand und dem Seeländischen Roten Kreuz an. In beiden Verbänden wurden seine sachlichen, klaren Auffassungen und Anregungen geschätzt. Leider hat ihn im Jahre 1945 eine schleichende Krankheit befallen, so dass er sich gezwungen sah, die Ämter als Präsident des Landesteilverbandes Seeland und des S.-V. Schüpfen niederzulegen. Wie fest er mit dem Samariterwesen verwachsen war, zeigten seine letzten Jahresberichte. Von beiden Vereinen wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. E. B.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Kantonalverband bernischer Samaritervereine. Betr. Schirmbildaktion gegen die Tuberkulose im Kanton Bern. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat der Bernischen Liga gegen die Tuberkulose einen Schirmbildwagen zur Verfügung gestellt, um, wie es bereits in andern Kantonen geschieht, auch in unserem Kanton mit der Schirmbildaktion beginnen zu können. Es ist kaum notwendig, in Ihren Kreisen auf die Bedeutung des Schirmbildes aufmerksam zu machen. Die frühzeitige Erfassung der Tuberkulose kann nur durch eine solche allgemeine Aktion erfolgen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dies möglich ist und Erfolg verspricht. Die Liga bittet Sie, Ihre Mitglieder auf diese Aktion aufmerksam zu machen und dafür zu werben. Der Schirmbildwagen wird auch Ihre Gemeinde besuchen, insofern es gewünscht wird. Die Kosten der Schirmbilduntersuchung sind bescheiden. Sie betragen für erwachsene Einzelpersonen und Belegschaften je Fr. 3.—, für Schulkinder und Jugendliche, Insassen von Heimen und Anstalten je Fr. 1.—. Nähere Auskunft erteilt: Schirmbildzentrale der Bernischen Liga gegen die Tuberkulose, Kirchenfeldstrasse 16, Bern, Tel. 3 16 27.

Bernische Liga
gegen die Tuberkulose.

Kantonalverband
der bernischen Samaritervereine.

Association cantonale des sections des samaritains du Canton de Berne. Concerne l'action en faveur de l'examen radiophotographique contre la tuberculose. Le Conseil-exécutif du Canton de Berne a mis à la disposition de la Ligue bernoise contre la tuberculose une voiture automobile munie des appareils nécessaires à la radiophotographie pour lui permettre de lancer son action dans le Canton de Berne comme c'est le cas dans d'autres Cantons. Il n'est certes plus besoin de relever dans vos milieux toute la portée qu'a l'examen radiophotographique. Le décellement à temps de foyers de tuberculose ne peut être rendu effectif que si l'action est générale. Les expériences faites jusqu'ici sont concluantes et de bonne augure quant aux résultats. La Ligue bernoise contre la tuberculose vous prie dès lors de rendre les membres de vos sections respectives attentifs à cette action générale qui est déclenchée. Le Camion Radio-Photo ne manquera pas de se rendre dans votre commune si la demande lui en est faite. Les frais qui en découlent sont minimes. Ils sont de Fr. 3.— par personne adulte; pour les enfants, les adolescents et les pensionnaires de homes, asiles et établissements Fr. 1.—. Pour de plus amples renseignements s'adresser à la Centrale de la radiophotographie de la Ligue bernoise contre la tuberculose, Berne, 16, Kirchenfeldstrasse, tél. 3 16 27.

Ligue bernoise
contre la tuberculose.

Association cantonale des sections
des samaritains du Canton de Berne.

Samaritervereinigung der Stadt Bern. Für alle Vereine und Sektionen von Bern u. Umg.: Sonntag, 15. Febr., 10.40, Film-Matinée im Cinéma Capitol, Bern. Film «Dr. Robert Koch». Wir empfehlen, die Eintrittskarten vorzubeziehen vom 2.—12. Febr. in Coniserie Brunner, Waisenhausplatz 27, Tel. 3 61 71; Kollektivbestellungen von Vereinen und Sektionen nimmt entgegen: H. Lüdi, Militärstr. 10, Tel. 3 67 73, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Kantonalverband bernischer Samaritervereine, Landesteilgruppe Oberrau. Die Frist zur Einreichung der Jahresberichte des Kantonalverbandes läuft mit dem 10. Febr. ab. Die Sektionen wollen ihre Berichte noch vor dem 10. Febr. an den Landesteilvertreter senden.

Hilfslehrrerverband der Kantone St. Gallen und Appenzell. Der Samariterverein Kirchberg entbietet den Präsidenten, Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern sowie den Gönnern des Verbandes zur Hauptversammlung im «Toggenburgerhof» einen freundlichen Willkommgruss und freut sich recht herzlich, eine recht grosse Zahl von Freunden in Kirchberg begrüßen zu dürfen. Mögen recht viele Freunde sich bei uns einfinden. Anmeldung bis 11. Febr.

Sektionen - Sections

Aarau. Monatsübung: Dienstag, 10. Febr., 20.15, im Pestalozzischulhaus. Krankenpflege.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 5. Febr., Übung über Wintersportunfälle. Besammlung 20.00 beim «Rössli», Albisrieden. Skis, Stöcke, Felle und Schlitten mitnehmen. Die Übung ist auch für Nicht-Skifahrer interessant. Diese findet auf alle Fälle statt, bei ungünstiger Witterung im Saal. Leitung R. Ganzhorn.

Basel-Gundeldingen. Mittwoch, 11. Febr., 20.15, 1. Generalversammlung in der Aula des Gundeldingerschulhauses. Traktanden werden durch Zirkular bekanntgegeben. Für Aktivmitglieder obligatorisch.